

30.09.2011
Pressematerial

Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Herrn Dieter Gebhard, anlässlich des Richtfests des LWL-Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte am 30.09.2011, um 10 Uhr

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Schäfer,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Lewe,
sehr geehrte Frau Regierungsvizepräsidentin Feller-Elverfeld
sehr geehrter Herr Professor Staab,
sehr geehrte Frau Prof. Dr. Nelles,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Landschaftsversammlung,
meine sehr geehrten Damen und Herren, herzlich willkommen.

Gemeinsam mit Herrn LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch begrüße ich Sie zum Richtfest für den Neubau unseres LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte und freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind, um gemeinsam mit uns die Fertigstellung des Rohbaus zu feiern. Meine Damen und Herren,
in der Vergangenheit wurde immer wieder die kritische Frage gestellt: Ist der Museumsneubau überhaupt notwendig?

Diese Frage kann ich mit einem eindeutigen ja beantworten. Denn die Architektur und die Funktionalität unseres Landesmuseums entsprachen nicht mehr den vielfältigen musealen Ansprüchen und den heutigen Erfordernissen einer Besucherfreundlichkeit.

So gab es z.B. keinen inhaltlichen Museumsrundgang, der als Grundorientierung für die Besucherinnen und Besucher hätte dienen können. Nur im Erdgeschoss existierte ein Durchgang von den Sammlungsräumen des Alt- hin zu denen des Anbaus.

Probleme mit der Statik und technischen Einrichtung waren an der Tagesordnung. Darüber hinaus war unser Landesmuseum ein nach außen abweisend und verschlossen wirkender Bau. Übrigens ein Umstand der bei vergleichbaren Museen in Bremen, Dortmund, Mainz und Essen in der jüngsten Vergangenheit ebenfalls zu Um- und Neubauten geführt hat.

...

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

Fax: 0251 591-4770

E-Mail: presse@lwl.org

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

Verehrte Gäste,

bereits Mitte der 1990er Jahre wurden umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten am Museumsgebäude erforderlich. Daraufhin wurde zunächst der Altbau des Museums erneuert und nach einer fast vierjährigen Renovierungszeit im Mai 1999 wieder eröffnet.

Dagegen standen die extrem hohen Kosten einer Sanierung des Museumsanbaus, der aus den 1970er Jahren stammte, nicht mehr in einem wirtschaftlich vernünftigen Verhältnis zu den Vorteilen, die ein Neubau mit sich bringen würde. Aus diesem Grund haben sich die politischen Gremien des LWL für die Errichtung eines Neubaus entschieden, der den Bedürfnissen einer überregional bedeutenden und vielfältigen Sammlung sowie einem künftig intensiveren Ausstellungsbetrieb gerecht werden wird.

Wenn gleich der Richtkranz auf den Giebel unseres neuen Museums aufgesetzt wird, ist das nicht nur ein bedeutender Moment für den LWL, sondern auch für die Stadt Münster, das Land NRW und natürlich für alle, die dem LWL-Landesmuseum verbunden sind.

Der heutige Tag markiert die Halbzeit der großen Baumaßnahme „LWL-Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte“. 48 Millionen Euro, davon neun Millionen Euro vom Land NRW, investieren wir in unser neues Haus, in ein Museum, das den modernsten Anforderungen und internationalen Standards entsprechen wird. Erstmals wird ein inhaltlicher Rundgang durch die Sammlung möglich sein, der den Alt- und Neubau verbindet. Nach der geplanten Wiedereröffnung im Jahr 2014 stehen mit einer Gesamtausstellungsfläche von 7.500 m² den rund 100.000 Objekten der Museumsammlung ca. 1.800 m² mehr Fläche zu Verfügung als zuvor.

Meine Damen und Herren,

ich muss nicht erwähnen, dass der LWL allein aus eigener Kraft ein solches Großprojekt nicht hätte realisieren können.

Dem guten Brauch folgend möchte ich mich zuallererst bei den zahlreichen Bauarbeitern und Handwerkern bedanken, die unter der Leitung des Architekturbüros Pfeiffer, Ellermann & Preckel im Auftrag von Büro Staab Architekten diese beachtliche Bauleistung so weit vorangetrieben haben.

Mein Dank gilt natürlich auch dem verantwortlichen Architekten Herrn Prof. Volker Staab und seinem Team aus Berlin, die den Neubau entworfen haben. Ich bin schon jetzt auf die Einführung gespannt, die Sie uns, Herr Prof. Staab, gleich geben werden. Ich denke, eines kann ich aber schon jetzt lobend erwähnen: Der Neubau fügt sich gelungen in die innerstädtische Bebauung ein.

Mein Dank geht selbstverständlich auch nach Düsseldorf. Ohne die beachtliche, finanzielle Unterstützung durch das Land NRW hätte der LWL das Bauvorhaben in der geplanten Form gar nicht angehen können.

Last but not least möchte ich auch dem Museumsteam unter der Leitung von Herrn Dr. Hermann Arnhold meinen Dank aussprechen: Ihre geduldige und umsichtige Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des baulichen Bereichs, zusätzlich zu Ihrer alltäglichen Ausstellungs- und Museumsarbeit, war ein wesentlicher Beitrag dazu, dass wir bereits heute dieses wunderbare Richtfest feiern können.

Meine Damen und Herren,
nehmen Sie sich gleich im Anschluss an diesen Festakt die Zeit, die Baustelle zu besichtigen. Ich verspreche Ihnen, dass Sie schon heute im fertig gestellten Rohbau eine Vorstellung davon erhalten, was Sie in gut zwei Jahren hier als neues LWL-Landesmuseum mit 51 Ausstellungsräumen erwartet.

Lassen Sie uns nun gemeinsam dieses neue Haus der Kunst oder zumindest seinen vielversprechenden Rohbau angemessen feiern. Ich wünsche Ihnen noch einen angenehmen Tag und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Dem LWL-Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte ein herzliches Glück Auf!